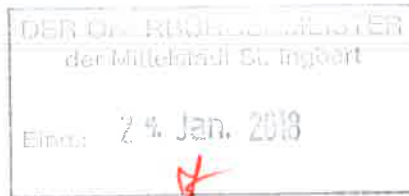


Robert Gries



66386 St. Ingbert, den 23.01.2017
Hochstraße 84
0176/53964654

Herrn
Roland Weber
Jakob-Stoltz-Straße
66386 St. Ingbert

In Ausschluss des Titel vorlage!

Sehr geehrter Herr Weber,

ich nehme Bezug auf unser Gespräch vom 16. Januar und möchte folgende Argumente anführen, die gegen den Abriss der TG Halle sprechen.

Es besteht seitens der Sporttreibenden Vereine ein erheblicher Bedarf an Trainingszeiten, besonders in den frühen Abendstunden, nicht zuletzt wegen G8 und Ganztagschulen. Die vor einiger Zeit durchgeführte Studie hat die Mittagszeiten überbewertet und fand zu Beginn der Ferien statt und war somit nicht repräsentativ. Nach unserem Wissen sind verschiedene Vereine an der Weiternutzung der TG Halle interessiert, so auch die TG Rohrbach.

Auch erscheint uns der wohnortnahe Bedarf (fußläufig erreichbar) für ältere Bürger wichtig im Hinblick auf den Erhalt von Restaurant und/oder Café als „Begegnungsstätte“, für Alt und Jung.

Die Parkplatzproblematik darf hier nicht unerwähnt bleiben, da bei einer Bebauung des Grundstücks die derzeitigen Parkplätze wegfallen würden. Eine Folge wäre das Zuparken von Wohngebieten bzw. vor der Schule und eine weitere Gefährdung von Fußgängern und Schülern.

Während der geplanten Bautätigkeit an der neuen Schulsporthalle wäre die TG Halle als Ersatz für den Schulsport möglich und den Schülern und dem Lehrpersonal bliebe ein längerer Fußweg in die Rohrbachhalle erspart.

Um die finanziellen Voraussetzungen für den Erhalt der TG Halle zu schaffen, wäre es zu begrüßen, den Kreis an den Kosten zu beteiligen (Erhalt der Parkplätze, Vorbereitung der Nutzung als Schulturnhallenersatz für die Zeit der Bauphase).

Die TG Rohrbach könnte sich, sollte es nach der Bauphase als Schulturnhallenersatz nicht zum Abriss der TG Halle kommen, dahingehend finanziell beteiligen, indem sie auf die Rückzahlung der von Seiten der Stadt einbehaltenen Abrisskosten zunächst verzichtet.

Die von der Stadt dort vorgesehenen Bauplätze würden sich noch erheblich verteuern, weil der dort vorgesehene Lärmschutzwall für eine Verteuern dieser Bauplätze beitragen, und selbstverständlich eine flächenmäßige Reduzierung dieser Bauplätze um 40% bedeuten würde. Ob dann ein Kauf von Bauplätzen seitens junger Familien noch interessant und finanzierbar wäre, bleibt zumindest dahingestellt. Der Grundstücksspekulation wäre Tür und Tor geöffnet.

Der Erhalt eines im Stile der 50er Jahre erbauten Gebäudes bedeutet eine Aufwertung des dortigen Wohngebietes. Die Wahrung von Tradition und die Erinnerung an die in der TG Halle und dem angrenzenden Gelände tätigen Vereine, wie TG Rohrbach, Siedlergemeinschaft und Schützenverein, sowie die mit dieser Halle verwurzelten Bürgerinnen und Bürger der angrenzenden Siedlung und den damit zusammenhängenden sportlichen Erfolg sollte in diesem Zusammenhang nicht unerwähnt bleiben.

Mit freundlichen Grüßen



Robert Gries